

Energiepolitik Popp Food Group

Zentraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie der Popp Food Group ist die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes unter dem Leitsatz

„vermeiden, vermindern und verwerten“.

Der Umweltschutz und die Schonung der Ressourcen hat im Kontext des globalen Klimawandels eine zentrale Bedeutung für die Erhaltung des Lebensraumes zukünftiger Generationen. Daher sind wir überzeugt, dass die Herstellung von hochwertigen Lebensmitteln langfristig ohne zielgerichtetes und nachhaltiges Energiemanagement nicht denkbar ist.

Wir werden unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und unser Engagement im Bereich Energiemanagement fortsetzen und intensivieren.

Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert sich aktiv an der Umsetzung zu beteiligen.

Die gesetzlichen Anforderungen an das Energiemanagement sowie eingegangenen Verpflichtungen werden eingehalten.

An den Standorten der PFG sind bereits diverse Projekte zur Verbesserung des Umweltschutzes und der Energieeffizienz umgesetzt worden oder befinden sich in der Planung.

Die Schwerpunkte der Energieeffizienzprojekte liegen in folgenden Bereichen

- Aufbau, Betrieb und Ausbau von Wärmerückgewinnungsanlagen
 - o Kälteanlagen
 - o Kompressoren
 - o Kessel- und Abgasanlagen
- Optimierung des Materialflusses und der Arbeitsabläufe in der Produktion
- Einsparmaßnahmen im Bereich von Kalt- und Warmwasser als größtem indirekte Gasverbraucher
- Reduktion von Reinigungstemperaturen
- Umstellung der Beleuchtungseinrichtungen auf LED-Technik
- Einsatz energiesparender Anlagentechnik
- Selbstständige Erzeugung von elektrischer und / oder thermischer Energie z.B. in KWK-Anlagen
- Steigerung der Versorgung der Standorte mit selbst erzeugter Energie
- Versorgung der Standorte mit Energien aus erneuerbaren Quellen.
- Schließung von Kreisläufen, Nutzung von Reststoffströmen und energetische Kopplung von Prozessen

Wir, die Popp Food Group GmbH, verpflichten uns, die umweltbedingten Belastungen, die von uns bei der Herstellung von Lebensmitteln ausgehen, langfristig zu reduzieren und unsere energiebezogene Leistung kontinuierlich zu verbessern.

Hierzu unterstützen wir den Erwerb von energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen. Für die Herstellung unserer qualitativ hochwertigen Lebensmittel streben wir die Reduzierung des Energieverbrauchs und den Einsatz von Hilfsstoffen auf den unbedingten Bedarf an. Deshalb betreiben wir ein Energiemanagementsystem.

Die Qualität der Lebensmittel hat höchste Priorität und darf durch Energieeinspar- und Umweltschutzprojekte nicht beeinträchtigt werden, da sie die Grundlage für unseren Erfolg ist. Das Energiemanagementsystem ist entsprechend der DIN EN 50001:2018 umgesetzt.

Dieses System ist in unsere bestehenden Managementsysteme integriert.

Die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten sind definiert und die entsprechenden Mittel und Ressourcen bereitgestellt.

Wir schulen und sensibilisieren unsere Mitarbeiter, stellen die notwendigen Informationen zur Verfügung und beziehen Sie in den Betrieb dieser Systeme mit ein.

Jan Maarten Braack

Energiepolitik Popp Food Group

Die wesentlichen Energieaspekte und Verbraucher der Standorte der Popp Food Group sind ermittelt und hieraus resultierende Prioritäten und Ziele definiert. Der Anwendungsbereich des Energiemanagementsystems bezieht sich auf die Standorte

- Popp Feinkost GmbH, Carl-Benz-Str 3., in Kaltenkirchen,
- Füngers Feinkost GmbH, Einsteinstraße 132-140, in Oranienbaum
- Grossmann Feinkost GmbH, Liebigstraße 3, in Reinbek.

Die Energieziele werden für die zum Anwendungsbereich gehörenden Standorte festgelegt. Jeder Standort wird dabei separat betrachtet. Für diese Ziele ist ein Bezugsjahr festgelegt. Der Fortschritt wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert und dokumentiert.

Alle Abläufe innerhalb der Standorte werden hinsichtlich der Erhöhung der Energieeffizienz kontinuierlich überprüft, überwacht und verbessert. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den wesentlichen Energieverbrauchern, bzw. SEU's. Wir streben eine weitgehende Nutzung der entstehenden Abwärme und deren Rückführung in den Produktionsprozess an.

Wenn möglich, wollen wir unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern durch den Einsatz von regenerativen Energieträgern verringern. Die wesentlichen Ziele sind die Erhöhung der Kundenzufriedenheit, die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, sowie die Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs.

Stakeholder wurden ermittelt und ihre Bedürfnisse, Anforderungen, Erwartungen, Einstellungen sowie ihr Verhalten analysiert. Diese Informationen werden bei der Zielsetzung und im Managementsystem berücksichtigt.

Interne und externe Themen wie Umwelteinflüsse, Pandemien, Kriege, Energiekosten, Interessierte Parteien (Stakeholder) wurden auf ihren Einfluss bewertet und finden ebenso bei der Zielsetzung bzw. im Managementsystem Berücksichtigung.

z.B. Klimawandel: heißere Sommer bedeuten erhöhten Strombedarf für die Kälteanlage.